

Bauverein kündigt weitere Projekte an

Richtfest bei Mehrfamilienhaus auf Köhlerwiese



Gutgelaunt ist am Freitag Richtfest beim Mehrfamilienhaus des Bauvereins Delmenhorst in Ganderkesee gefeiert worden. Den Richtspruch hat Zimmerermeister Andreas Munderloh gehalten. FOTO: THOMAS DEEKEN

Richtfest beim Mehrfamilienhaus im Neubaugebiet Köhlerwiese in Ganderkesee: Der Bauverein Delmenhorst will sein erstes Projekt in Ganderkesee bis zum Ende des Jahres fertigstellen.

Von Thomas Deeken

GANDERKESEE In der Gemeinde Ganderkesee sei bezahlbarer Wohnraum schon seit geraumer Zeit ein großes Thema. Zum Jahresende werde die Genossenschaft Bauverein Delmenhorst „guten Wohnraum zu guten Preisen zur Verfügung stellen“. Das hat Ralf Wessel, Vorsitzender des Aufsichtsrats, gestern beim Richtfest für das Mehrfamilienhaus auf der Köhlerwiese in Ganderkesee betont. Der Mietpreis pro Quadratmeter werde zwar je nach Lage im Gebäude etwas variieren, er werde „im Mittel aber bei 8,50 Euro bleiben“, ergänzte Bauvereins-Vorstand Reiner Fulst, der darauf hofft, dass die insgesamt zwölf Wohnungen in einer Größe zwischen 60 und 80 Quadratmetern bis zum Ende dieses Jahres fertig werden.

Bürgermeisterin Alice Gerken freute sich darüber, dass in dem neuen Gebäude kleinere Wohnungen entstehen. Es sei in der Gemeinde Ganderkesee der Druck spürbar, kleinere Wohnun-

gen anzubieten – für junge Menschen, für Leute, die nicht mehr in einer großen Wohnung leben möchten und für Menschen, denen nicht so viel Geld zur Verfügung steht. „Die Notwendigkeit und der Bedarf sind da. Es gibt eine große Nachfrage“, sagte die Bürgermeisterin. Sie wies allerdings auch darauf hin, dass allein mit den derzeit entstehenden Wohnungen des Bauvereins der Bedarf noch lange nicht gedeckt sei, und sagte dem Verein für kommende Projekte Unterstützung zu.

Für Wessel nicht das letzte Projekt in Ganderkesee

Schließlich hatte Wessel zuvor erklärt, dass das Mehrfamilienhaus auf der Köhlerwiese, das über die Pestalozzistraße erreichbar ist, nicht das letzte Projekt in Ganderkesee bleiben werde. „Dieser Neubau sei ein Symbol für die neue Strategie der Genossenschaft, nach der das Unternehmen stetiges Wachstum plant“, erläuterte Fulst. Laut Vereinsvorstand werden die Wohnungen komfortabel ausgestattet und über zwei Aufzüge problemlos und ohne Hindernisse erreichbar sein. Eine Wohnung im Erdgeschoss sei rollstuhlgerecht. Dort gebe es mehr Platz in jedem Raum und runde Ecken, informierte Fulst. Darüber hinaus würden die Regeln der

Energieeinsparverordnung eingehalten. Das bedeute, dass der Energiebedarf in den Wohnungen auf ein Minimum begrenzt werden könne. Und auf dem Parkplatz vor dem Haus werde es einen Stellplatz mit „Betankungsmöglichkeiten“ für E-Autos geben.

Zu den Erdgeschosswohnungen gehören laut Fulst jeweils eine Terrasse und eine kleine Grünfläche. Für die Wohnungen im ersten Obergeschoss seien Balkone gedacht und im Dachgeschoss Dachterrassen. Noch hat laut Vorstand die Vergabe der Wohnungen nicht begonnen. Wer sich interessiert, kann sich unter Telefon (04221) 689 59 10 melden.

Wem diese Wohnungen zu teuer sind und wer auf sozial geförderten Wohnungsbau mit einem Quadratmeterpreis von 5,60 Euro hofft, muss in der Gemeinde weiterhin warten. Nach Angaben von Meike Saalfeld von der Gemeindeverwaltung sind auf den Flächen der rechtsverbindlichen Bebauungspläne 244 (Brüniger Weg/Gruppenbührener Straße) und 245 (Südlich Oldenburger Straße) Bereiche ausgewiesen, „die die Errichtung von gefördertem Wohnraum ermöglichen“. Im geplanten Baugebiet westlich Altengraben (Bebauungsplan 249) soll es ebenfalls sozialen Wohnungsbau geben.